Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 91 (1949)

Heft: 6

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Woschrft, 54, 47, S. 963. — Ders.: „Ansteckungsgefahr der Räude", Hausarzt Stuttgart, 1941, 12. Dezember. — Ders.: „Über die Artspezifizität von Sarcoptes scabiei", Zentralblatt f. Bakteriologie, Parasitenkunde, Infektionskrankheiten und Hygiene, Abt. I Orig., 1947. — Ders.: „Sarkoptesräude bei Fuchs, Hund und Mensch", Deutsche Tierärztl. Wschr,, 49 (1941) 40, 487. Schoop: „Deutsche Jagd", Nr. 43/44, S. 383.

BUCHBESPRECHUNGEN

Die theoretischen Grundlagen der Kaninchenfütterung. Von A. Schürch, Institut für Haustierernährung, E.T.H. Zürich. 1949. Verlag Benteli AG., Bern-Bümpliz.

In dieser Schrift sind auf 22 Seiten alle Unterlagen für die Bewertung der Futtermittel einerseits und die Ergebnisse über den Nährstoffbedarf dieses kleinen Haustieres andererseits aus der Literatur zusammengetragen und durch eigene Untersuchungen des Verfassers ergänzt worden. Die beachtliche volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Tierart verlangt bessere Berücksichtigung einer zweckmäßigen Fütterung. Dieser Forderung kann nun, in Kenntnis dieses Büchleins, Genüge geleistet werden.

Eine wertvolle Ergänzung bilden die zwei am Schlusse angeführten Tabellen über den Nährstoffgehalt und Futterwert der Kaninchenfuttermittel, sowie die Fütterungsnormen für das Kaninchen.

W. Weber, Bern.

Guide d'entomologie médicale et vétérinaire. Par Dr G. Bouvier et Dr H. Gaschen. Publié sous les auspices de la Fondation Galli-Valério avec une préface du professeur E. Roubaud, membre de l'Institut de France, librairie Payot, Lausanne, 1949, Fr. 5.—.

Le Dr Bouvier a passé plusieurs années au Congo Belge, le Dr Gaschen a séjourné aussi plusieurs années en Indochine, puis en Afrique. Ce sont donc des observateurs avertis qui nous parlent des insectes piqueurs et des maladies qu'ils transmettent à l'homme et aux animaux.

Rentrés au pays, les deux auteurs consacrent une part importante de leur activité scientifique à la parasitologie et en particulier au diagnostic des affections parasitaires provoquées par les arthropodes. Le guide qu'ils nous offrent est concis, il résume en 22 chapitres, chacun consacré à un groupe de parasites, les notions essentielles qui permettent de reconnaître et de déterminer un arthropode. De nombreux dessins complètent le texte et en facilitent la compréhension. Un index alphabétique permet de trouver rapidement les renseignements désirés.

Ce livre peut être recommandé aux débutants, aux étudiants, mais le practicien aussi y trouvera une foule de renseignements utiles.

Roux, Lausanne.

Die Haustiere Großbritanniens. (Britain can breed it.) Herausgegeben durch „Farmer and Stockbreeder", Editorship J. P. Goodwin. Dorset House, Stamford Street, London, S. E. 1. 1949.

Das über 100 Seiten umfassende Buch zeigt, was die ausdauernden und risikofreudigen englischen Züchter in jahrzehnte-, z. T. jahrhundertelanger Pedigreezucht an Standardtypen herausgezüchtet haben. Die ohne Ausnahme sehr guten Abbildungen von nur rassereinen Tieren bilden eine Werbung, die auch ohne Text ihre Wirkung nicht verfehlen würde. Der Umstand aber, daß jedem Bild eine knappe Beschreibung und Rassenumschreibung beigegeben ist, verleiht dem Buch einen ganz besondern Wert.

In sachlicher Reihenfolge wird der Leser bekannt gemacht mit 18 Rindviehrassen der Milch- und Fleischrichtung, mit 7 Schweinerassen, mit 7 berühmten Pferderassen und schließlich mit nicht weniger als 29 Schafrassen. Die fast unendliche Fülle der Bastardtiere, die aus der Kombination der reinblütigen Rassevertreter innerhalb der betreffenden Gattungen aus wirtschaftlichen Gründen durchgeführt werden, sind wohl im Text, nicht aber im Bild vorzufinden.

Allen, die am außerordentlich reichhaltigen und bunten Zuchtbestand der Haustiere Großbritanniens Interesse finden, kann dieses Buch bestens empfohlen werden. *W. Weber*, Bern.

Pregnancy Diagnosis Tests. By A. T. Cowie, National Institute for Research in Dairying, University of Reading, 273 pp., 15 s (Commonwealth Agricultural Bureaux).

„A Review" heißt der Untertitel des Buches, und es dürfte wohl das erste dieser Art sein. Cowie gibt hier in kurzer, jedoch präziser Form — der eigentliche Textteil umfaßt nur 183 Seiten — eine vollständige Übersicht über die gesamte Weltliteratur (inkl. russische Literatur) bezüglich der Graviditätsdiagnostik bei Mensch und Haustier (z. T. auch bei sog. Laboratoriums- und wilden Tieren). Es wäre vermessen, hier den Inhalt des Buches referieren zu wollen, einige Andeutungen darüber mögen genügen. Den Reigen der verschiedenen Graviditätsteste eröffnet die Darstellung der klinischen Methoden bei den Haustieren (nicht berücksichtigt sind also die klinischen Methoden beim Menschen). Dann werden die Methoden geschildert, welchen hormonale, fermentative, immunologische und andere physiologische bzw. biochemische Reaktionen zugrunde liegen.

Ganz besonders wertvoll ist auch das Schrifttumsverzeichnis, in welchem die Arbeiten — es sind deren rund 2000 zitiert — mit vollem Titel angeführt werden. Diese Bibliographie allein ist ein gutes Nachschlagewerk.

Das Buch wird all denen, die sich irgendwie in der Praxis oder im Laboratorium mit dem Problem der Graviditätsdiagnostik bei Mensch oder Tier zu befassen haben, ausgezeichnete Dienste leisten.

H. Spörri, Zürich.